

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 82. —

Sonnabend, den 13 October 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 14. Octbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Herr Consistorialrath Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Herr Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thaddäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Funk, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Oberlehrer Lückstädt, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Prof. Dr. Kniewel.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.

Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Zahlfeldt. Nachm. Catechisation, Anfang um 3 Uhr.

Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachung,
in Offizier-Wittwen-Kassen-Angelegenheiten.

Nachstehende Bekanntmachung des Herrn Kriegsministers Excellenz vom 20sten d. Mts.

betreffend die durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 12. Septbr. c. festgesetzte peremtorische Frist zur Anmeldung der Wiederaufnahme bei der Offizier-Wittwen-Kasse für die Wittwen excludirter Interessenten,

wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 27. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben in Verfolg der in der No. 8. und No. 15. der vorjährigen Gesetzsammlung, und in den Amtsblättern enthaltenen Allerhöchsten Kabinets-Ordres vom 20. Mai und vom 24. Juli v. J,

wegen der bei der Offizier-Wittwen-Kasse wieder aufzunehmenden excludirt gewesenen Interessenten,

mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 12ten d. M. für die Wittwen excludirter Interessenten der Offizier-Wittwen-Kasse, welche nach den gegebenen Bestimmungen zur Wiederaufnahme berechtigt, jedoch bis jetzt noch nicht wieder aufgenommen sind, eine endliche Frist zur Anmeldung ihres Anspruchs bis zum 1. Januar 1822, nach welcher Zeit darauf nicht mehr Rücksicht genommen werden soll, zu bestimmen, und zugleich festzusetzen geruhet, daß die Zahlung der Pensionen an die noch aufzunehmenden Wittwen am nächsten Receptions-Termine nach der Anmeldung beginnen solle, welches hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Berlin, den 20. September. 1821.

Königl. Preuß. Krieges-Ministerium. (Gez.) v. Hake.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen ist das im Amte Putzig belegene Erbpachts-Vorwerk Pelzau auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers des Land- und Stadtrichters Freytag zu Neustadt anderweit zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 15. August,
den 17. October und
den 15. December 1821

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Erbpacht-Vorwerks Pelzau an den Meistbietenden wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von Pelzau, welche auf den Grund des obgedachten Nutzungs-An-

schlages auf 12450 Rthl. festgestellt worden, und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Durch die unterm 16. Mai 1816 allerhöchst emanirte Maaß- und Gewichts-Ordnung ist §. 25. ausdrücklich bestimmt:

daß vom Jahre 1817 ab im gemeinen Verkehre das Brennholz nur allein nach Cubic-Klaftern von 108 Cubicfuß nach dem §. 22. der gedachten Maaß- und Gewichts-Ordnung authorisirten Preuß. Fusse berechnet und verkauft werden soll;

der Verkauf nach Fadenmaaß kann sonach auch hier weder auf der Schäferei noch auf den übrigen Holzhöfen wo Brennholz verkauft wird, weiter gestattet werden, und dient dem Publiko hiernach zur Nachricht, daß unter einer Cubic-Klafter ein Haufen 2füssiges Holz von 6 Fuß Höhe und 9 Fuß Länge verstanden wird, das Gesetz aber auch jede andere Aufsetzung als 3füssiges Holz zu 6 Fuß Höhe und 6 Fuß Länge gestattet, in sofern sie die vorgeschriebene Anzahl Cubicfusse giebt. Der bisherige Faden hartes Brennholz enthielt $85\frac{9}{10}$ Preuß. Cubicfuß, folglich $22\frac{1}{10}$ Cubicfuß weniger als die Preuß. Cubic-Klafter und der Faden fichtenes Holz enthielt 55 Preuß. Cubicfuß, mithin 53 Cubicfuß weniger als die Klafter.

Hiernach haben sich also das Publicum und besonders die mit Brennholz handelnden Herren Kaufleute in Bezug auf die an sie unterm 7. März und 27. Mai v. J. erlassenen Circulair-Verfügungen zu richten, oder zu gewärtigen, daß die §. 12. der Maaß- und Gewichts-Ordnung angedroheten Strafen ohne weiteres eintreten werden.

Danzig, den 2. Octbr. 1821.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Bei der Auflösung der hiesigen chirurgischen Societät ist der Verband der Barbiergesellen und die zwischen einigen unter ihnen bestandene Kranken-Gesellenkasse mit aufgelöset, und haben deren angeblich noch vorhandene 8 Theilnehmer, nämlich die Herren Brandenburger, Willenius, Engelhardt, Funck, Namschinowski, Landgraff, Kaminski und Quiring darauf angetragen, die Schulden dieser Krankenkasse aus dem noch vorhandenen und damit größtentheils aufgehenden Fonds von circa 500 fl. Danz. Cour. zu berichtigen und das etwanig Uebrigbleibende zwischen ihnen zu vertheilen.

Diesemnach werden alle diejenigen, welche an diese Krankengesellen-Kasse gegründete Ansprüche zu haben glauben, so wie auch alle etwanige unbekannte Mitglieder dieser Kasse hiedurch aufgefordert, von heute ab innerhalb 3 Monaten sich deshalb mit ihren Ansprüchen bei uns schriftlich oder zum Protocoll im Secretariat zu melden, und solche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nach Ablauf dieser Frist mit ihren Ansprüchen an die Kasse werden präcludiret werden, und ihnen nur nachzulassen ist sich an je-

dem Theilnehmer derselben für seinen bei der Theilung empfangenen Antheil zu halten. Danzig, den 9. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das der Kämmerei zugehörige Grundstück an der Böttchergassen-Ecke, der Paradiesgasse gegenüber No. 267. aus einer Wohnstube nebst Hausraum, Küche und Kammer bestehend, und mit einem Hofraum versehen, soll mit Genehmigung der Stadt-Verordneten-Versammlung, da das bisherige Gebott nicht annehmlich befunden worden, von Michaeli d. J. zur rechten Ausziehungszeit ab, anderweitig in Erbpacht ausgeboten werden. Erbpachtslustige werden also aufgefordert zu dem dieserhalb anstehenden Licitations-Termine zu Rathhause auf

den 29. October c. um 11 Uhr Vormittags

sich einzufinden und ihre Gebotte unter Nachweisung der gehörigen Sicherheit zu verlautbaren. Die Erbpachts-Bedingungen können auf unserer Registratur angesehen werden.

Danzig, den 20. September 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind die seit länger als 10 Jahren abwesenden Gebrüder Siegismund Friedrich Gottfried und Alexander Friedrich Tolkemit auf Ansuchen ihrer bisherigen Curatoren dergestallt öffentlich vorgeladen worden, daß selbige oder deren etwanige zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmere, binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino præjudiciali

den 26. November 1821 Vormittags um 11 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Felß, Zacharias und Trauschke vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden, und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen,

daß auf den Antrag der Extrahenten der Edikta-Vorladung mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf ihre Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wonach sich also die gedachten Abwesenden nebst ihrer etwanigen Erben zu achten haben.

Danzig, den 8. December 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 26. Juni d. J. angestandenen peremtorischen Termin zum Verkaufe des zur Hirsch Leiser Alexanderschen Concursmasse gehörigen Grundstücks in der Heil. Geistgasse No. 85. des Hypothekenbuchs und No. 753. der Servis-Anlage kein dem Werthe des Grundstücks angemessenes Ge-

bott erfolgt ist, so haben wir auf den Antrag des Curators in Zustimmung der Creditoren einen neuen Termin zum öffentlichen Verkaufe desselben auf

den 13. November a. c.

vor dem Ausrufer Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt, und fordern hiemit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, ihre Gebotte zu verlautbaren, wonächst der Meistbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Adjudication, auch sodann, da das Grundstück von Michaelis ab nicht weiter vermiethet worden, die sofortige Uebergabe desselben zur Benutzung zu erwarten hat.

Danzig den 13. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da über die Kaufgelder des im Jahr 1820 subhastirten den Tischlermeister Ernst Benjamin Fischerschen Eheleuten gehörig gewesenen Grundstücks Langefuhr No. 30. des Hypothekenbuchs, wegen Unzulänglichkeit dieser Kaufgelder zur Befriedigung sämmtlicher Realgläubiger, das Liquidations- und Prioritäts-Verfahren eingeleitet worden; so werden von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht alle diejenigen, welche an das gedachte Grundstück und hiernächst an die Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, er möge aus einem Grunde herrühren, aus welchem es sey, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie in dem auf

den 17. December c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Martens auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses anstehenden Liquidations- und Verificationstermin entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte erscheinen, ihre Forderungen anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstigen Beweismittel nachweisen, hiernächst das rechtliche Erkenntniß, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Denen Gläubigern, welche persönlich zu erscheinen verhindert werden, und denen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Commissarien Felß, Hoffmeister und Groddeck jun. vorgeschlagen, an deren einen sie sich wenden und ihn mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 21. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Jacob Fritsch zugehörige auf Langgarten sub Servis-No. 230. und 231. und No. 15. und 16. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches aus zwei in seinen Umfassungswänden mehrentheils massiven zwei Etagen hohen Vordergebäuden, einem Küchen- und Stallgebäude, nebst Holzstalle und Garten bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von

3002 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. November a. c.
den 8. Januar und
den 12. März 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es soll in dem letzten Termine der Zuschlag für jedes Meistgebott über den Betrag der darauf resp. zur ersten und zweiten Hypothek eingetragenen Capitalien von resp. 5000 und 6000 fl. D. C. oder 1250 Rthl. und 1500 Rthl. Preuß. Cour. nebst den davon a 5 pr. Ct. rückständigen Zinsen erfolgen, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication veranlaßt werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die gedachten Capitalien nicht gekündigt worden und ausserdem sub No. 2. des Hypothekenbuchs ein Grundzins von 11 Scot oder 13 Gr. $13\frac{1}{2}$ Pf. Preuß. Cour auf jedem Conto, mithin zusammen 22 Scot an Grundzins für die hiesige Kämmerei eingetragen stehen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 24. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse gehörige an der Mottlau No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, der sogenannte grosse Groddeck-Speicher, welcher ausser einem Unterraum zu 5 Schüttungen eingerichtet, in den Umfassungswänden massiv und mit einem Unterschlage erbaut ist, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 18410 Rthl. 45 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 4. December 1821,
den 5. Februar und
den 9. April 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Distillateurs Cornelius Zimmermann Concursus

Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 24. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Erben des in Prinzlaff verstorbenen Mitnachbars Gottlieb Erdmann, soll zur Auseinandersetzung der Erben das zum Nachlasse gehörige Inventarium, bestehend in Meublen, Kleidungsstücken, Linnenzeug und Betten, Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, Wagen und Geschirre, Acker- und Stallgeräthschaften, und mehreres Vieh, als Pferden, Kühen, Kälbern und Schweinen, in dem auf

den 23. Januar künftigen Jahres

an Ort und Stelle anstehenden Termin, durch unsern Deputirten Herrn Secretair Lemon an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 2. October 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem Antrage des Kapellen-Collegiums von Herzberg soll das dieser Kapelle gehörige Ackerland von 32 Morgen auf mehrere nach einander folgende Jahre durch gerichtliche Licitation verpachtet werden, und ist hiezu von dem Unterzeichneten als ernannten Licitations-Commissario ein Termin auf

deu 17. October c. Vormittags um 11 Uhr

zu Herzberg in dem Hofe des Kirchenvorstehers und Mitnachbaren Gottfried Dobbras angesetzt.

Pachtlustige werden zu diesem Termine mit dem Beifügen eingeladen, daß die Pachtbedingungen und der Nutzungs-Anschlag ihnen an Ort und Stelle bekannt gemacht und vorgelegt werden sollen.

Danzig, den 1. October 1821.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die dem Kaufmann Hensel und dessen separirten Ehefrau Anna Gertrude geb. Mey gehörige sub Litt. A. I. No. 369. und A. I. No. 664. gelegene auf resp.

3090 Rthl. 32½ Gr. und 2062 Rthl. 33 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. Juli,

den 10. September und

den 12. November c jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 7. März 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Bäckermeister Samuel David Linde gehörige sub Litt A. I. No. 18. hieselbst in der Schmiedegasse gelegene auf 2785 Rthl. 49 Gr. 4½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. December d. J.,

den 8. Februar und

den 15. April k. J. jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 15. August 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da sich in dem am 27. August c zum Verkauf der den Häker Thielschen Eheleuten gehörigen hieselbst sub Litt. A XV. 105. und A. I. 251. belegenen auf resp. 868 Rthl. 30½ Gr. und 2608 Rthl. 48 Gr. 15 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir annoch einen neuen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 82. des Intelligenz-Blatts.

den 10. Januar 1822 Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörk angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiedurch einladen.

Elbing, den 21. September 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zur gewöhnlichen Versammlung werden zum 18ten d. die Herren Mitglieder der Friedensgesellschaft eingeladen vom engern Ausschuß.

Der der Kämmerei zugehörige auf dem Steindamm gegen über dem Grundstück des Stadt-Chirurgus Hrn. Allebracht belegene Platz am Ufer der Mottlau, welcher 3 $\frac{1}{17}$ □R. culm in sich enthält, soll vom 1. November ab, auf Erb- oder Zeitpacht, je nachdem die Offerten vortheilhaft ausfallen, zur Benutzung, doch nicht zur Bebauung ausgethan werden.

Ein Bietungs-Termin hiezu steht allhier zu Rathhause
auf den 30. October c. Vormittags um 11 Uhr
an, zu welchem Erbpachts- und Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen jederzeit auf unserer Registratur eingesehen werden können.

Danzig, den 8. Octbr. 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es hat zur anderweitigen Wahl der Abgeordneten für die Gewerbesteuer-repartive von Seiten der Kaufmannschaft erster Steuer-Klasse ein anderweitiger Termin auf den 17ten d. Mittwochs Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause angesetzt werden müssen, da die Vorschrift des Steuer-Gesetzes in §. 28 Lit. c. nicht beachtet worden ist. Mit Bezug auf den diesfälligen ausführlichern Anschlag an der Börse, ersuchen wir sich zahlreich und zeitig einzufinden.

Danzig, den 11. October 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Subhastations-Patent.

Das den Erben des zu Osiek verstorbenen Johann Kloß zugehörige daselbst gelegene Grundstück von Einer Hufe Land kullmisch Maaß, abgeschätzt auf 270 Rthl. 75 Gr. ist auf den Antrag eines der Real-Gläubiger sub hasta gestellt worden. Zum gerichtlich nothwendigen Verkauf desselben stehen die Licitations-Termine auf

den 11. October,
den 12. November und
den 15. December c.

und zwar die beiden erstern auf der hiesigen Gerichtsstube, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Amtshause zu Rezenczyn an.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit aufgefordert, sich in diesen Terminen, besonders aber im letzten peremtorischen Termin zu melden, und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich hier inspicirt werden.

Mewe, den 26. Juni 1821.

Königl. Preuß. Landgericht Pelplin.

Der den Thomas Guthschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Mirotken Amts Pelplin gelegene erbpachtliche Bauerhof von 4 Hufen Land Magdeburgisch abgeschätzt auf 979 Rthl. 20 Gr. ist auf den Antrag Fisci wegen rückständigen Gefälle sub hasta gestellt worden.

Zum gerichtlich nothwendigen Verkauf desselben stehen die Licitations-Termine auf

den 11. October,
den 12. November und
den 15. December c.

wovon der letztere peremtorisch ist, die beiden ersteren in der hiesigen Gerichtsstube und der letztere im Amtshause zu Rezenczin an.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, sich in diesem Termin zu melden und ihre Gebotte abzugeben.

Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 2. Juli 1821.

Königl. Preuß. Landgericht Pelplin.

Edictal-Citation.

Den Gläubigern der verstorbenen Einsaassen- und Hakenbüdner-Wittwe Constantia Neumann geb. Dirks zu Milenz machen wir hiedurch bekannt, daß vermöge Dekrets vom 19ten d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über das Vermögen derselben eröffnet worden, und zur Masse die Grundstücke Milenz No 21. und 22. gehören.

Wir haben Termin zur Liquidation der Gläubiger der Masse auf

den 10. November c

in unserer Sessionsstube angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldnerin hierdurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Reimer und Müller in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 10. Mai 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Ueber den Nachlaß der zu Thiergarterfelde im Marienburger kleinen Werder der verstorbenen Jacob und Anna Fröseschen Eheleute, zu welchem auch das Grundstück Thiergarterfeld No. 9. gehört, ist auf den Antrag der Gläubiger unterm 1. October 1819 Concursus Creditorum eröffnet und zur Liquidation der Forderungen sämmtlicher unbekannten Gläubiger ein Termin auf

den 13. December 1821

vor dem Deputato Hrn. Assessor Mikulowski in dem Locale des hiesigen Landgerichts anberaumt worden.

Es werden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger der Jacob und Anna Fröseschen Eheleute hiedurch aufgefordert in dem gedachten Termine entweder in Person oder durch einen mit Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint Reimer und Müller in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Anforderungen an die Masse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Im Ausbleibungsfalle haben dieselbe übrigens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 3. Juli 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Die in dem Dorfe Gerdien belegenen von der Boltschen Curatel-Masse erstandenen ehemaligen Kluge- und Rembelinskischen Höfe von resp zwei Hufen 24 Morgen 198 Ruthen und 3 Hufen 21 Morgen 177 Ruthen culmisch ohne Inventarium, sollen in Termino

den 30. October a. c Vormmittags um 9 Uhr

hieselbst auf 3 Jahre vom 1. April kommenden Jahres ab an den Meistbietenden verpachtet werden, weshalb Pachtlustige hiemit aufgefordert werden, diesen Termin wahrzunehmen.

Dirschau, den 18. Septbr. 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Da der Langgarter Kanal in eine chaussirte Promenade umgeschaffen und dieser Bau an den Mindestfordernden ausgethan werden soll, so fordern wir einen Jeden, der in diese Entreprise einzugehen Willens ist, hiemit auf zum 18ten d. M. Vormittags um 10 Uhr zu Rathhause zu erscheinen und seine Forderung zu Protocoll zu geben.

Die diesfalsigen Bedingungen können auf unserer Calculatur täglich eingesehen werden.

Danzig, den 3. Octbr. 1821.

Die Bau-Deputation.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Carthaus, für den Monat November 182[illegible].

N	Wochen- und Monats-Tag (der Versteigerung)	Stunde des Anfangs und Ende (der Versteigerung)	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag, den 15ten	Vormittags von 9 Uhr	Babenthal	Pechbude	im Schlage u. an d. Ufern der Radaune	kiefern Kloben, Knüppel, Reiser
2	dito	Vormittags von 11 Uhr	Seresen	Seresen	im Schlage an der Kobussauer Grenze	wie vor, auch kiefern Bauholz.
3	dito	Nachmittag von 1 Uhr	Carthaus	Carthaus	im Schlage bei Burchardswo	dito
4	dito	Nachmittag von 3 Uhr	Bülowo	dito	im Schlage b. Kossy und am Kamionker-See und vom Windbruch	büchen Nutzholz, Scheite, Knüppel u. Reiser, birken, espen und ellern Scheite auch kiefern Bauholz.
5	Dienstag den 16ten	Vormittags von 10 Uhr	Kossowo	in Grzybno b. Drews	im Schlage	etwas birken und büchen Knüppel und Reiser.
6	Mittwoch, den 17ten	Vormittags von 10 Uhr	Dombrowo	Dombrowo	auf dem Abholzungsplz	büchene Knüppel und Nutzholz.
7	dito	Nachmittag von 1 Uhr	Chmelno	Boor	dito	büchen Nutz-Kloben-, Knüppel u. Reiser-Brennholz
8	Donnerstag den 18ten	Vormittags von 8 Uhr	Mirchau	Mirchau	Windbruch	kiefern Bau- und Klafter-Brennholz.
9	dito	Vormittags von 11 Uhr	Stanißewo	Bonß	im Schlage ohnweit Boncz u. v. Windbruch	kiefern Klafter-Brennholz, büchen Klafter- und Reiserholz.
10	dito	Nachmittag von 12 Uhr	Bonskahutta	Bonß	an d. Lauenburgerstras-	sehr gutes eich. u. kiefern Kloben,

					se in den Rinden-Schlägen und vom Windbruch	Knüppel und Reiser, auch Bauholz
11	Donnerstag den 18ten	Nachmittag von 3 Uhr	Wigodda	Wigodda	Windbruch in der Forst zerstreut	kiefern Bau- und Brennholz
12	den 19ten	Vormittags von 10 Uhr	Smolnik	Kowalla	im Rindenschlage u. v. Windbruch	eichene Reiser und Knüppel und kiefern Bau- nebst Klafter Breñholz.
13	dito	Nachmittag von 12 Uhr	Kamionka	Gowodlino	i. d. F. zerstr und vom Windbruch	büchene Scheite, Breñholz, kieferne Scheite und Knüppel Breñholz

Smolsin, den 5. October 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Carthaus.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Rokittken belegene erbpachtliche Bauerhof des Gottlieb Parpart von 2 Hufen 2 Morgen 200 Ruthen, welcher mit den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden auf 958 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 13. September,
den 13. October und
den 13. November c.
Vormittags um 9 Uhr hieselbst öffentlich ausgeboten und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 20. Juli 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Auctionen.

Montag, den 15. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Eine Parthie ächte und auserlesen schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor kurzer Zeit mit Capt. J. F. Brouwer von Amsterdam anhero gebracht worden, bestehend in verschiedenen Sorten doppelter und einfacher Hyacinthen,

Tazetten, frühe und späte Tulpen, Jonquillen, Narcissen, Iris hispanica, Ranunkeln, Anemonen, Kaiserkronen, Crocus, wie auch verschiedene andere Varia ur Gartenflur, welche bis jetzt noch nicht von Holland anhero gebracht worden.

Die umzutheilenden Verzeichnisse werden hievon das Nähere anzeigen.

Zugleich wird auch ein Partheichen weisse und couleurte fayence Blumentöpfe in verschiedener Grösse, so wie mehrere dergleichen vorzüglich schön laquirt, in sehr geschmackvollen Formen, mit verauctionirt, und wie obige Blumenzwiebeln auch bestimmt zugeschlagen werden.

Montag, den 15. October 18 1, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Trauschke im Keller in der Hundegasse, aus der Plautzengasse kommend linker Hand unter dem 5ten Hause No. 240. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Brandenb. Cour. unversteuert verkaufen:

Circa 40 Orhoft frisches B. Stout. Porter und
2 Stück Jamaica-Rumm.

Montag, den 15. October 1821, soll in dem Hause Bärenwinkel sub Servis-No 541. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: 1 Tischuhr im mahagoni Kasten, mahagoni Commoden, Sopha und Stühle, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, 1 mahagoni Billard nebst denen dazu gehörenden Lampen und Blaker, 2 Nachtigäle im Gebauer, wie auch mehrere Nachtigal- und Lerchen-Gebauer, 3 Schützen-Musketen und 2 gezogene Büchsen, Hirschfänger mit Bandalier und Kartousche, wie auch ein elfenbeiner Druckbogen.

An Nutzholz: mahagoni Planken diverser Dicke, 1 Stück mahagoni Pyramidenholz, mahagoni Fournire, dito Abschnittsel für Drechsler brauchbar, eine Parthie Birkenmaser, Birnbaum, Birken-Ahorn, eichen und fichten Holz diverser Dicke, nebst büchenem und eichenem Brennholz; complettes Tischlergeräthe, bestehend in Hobeln, Sägen, Hobelbanken, Leimpfannen; Rohr, Stühle zu beflechten, marmorne, alabasterne und Bronce-Verzierungen und Beschläge, wie auch einiges Messing- und Eisengeräthe und eine Parthie Bouteillen.

Mittwoch, den 17. October 1821, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuss. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts auf dem Schüsseldamm sub Servis-No. 1115. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuss. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in diverse Rahmen, eichene, nußbaumne, fichtene u. gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Commoden, Klapp- und Ansetztische, Stühle mit Einlegekissen, Himmel-Bettgestelle mit kattunen Gardienen.

An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Ueberröcke, Hosen und Westen, Tafellaken, Bettlaken, Servietten, Handtücher, Halstücher, Mannshemden, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Zinn, Kupfer, Messing- und Blechgeräthe, Waagebalken mit eisernen Ge-

wichten, Kornsäcke, Kornharken, diverses Tischler-Handwerkszeug, mehrere Parthien alt Eisen, bestehend in alten Gewichten, Kugeln, Spannnägel, eiserne Stangen, Reifen, diverses Nutzholz in Schwengeln und Rungen, eichene Planken-Ender von 10 Fuß Länge, fichtene Bohlen, eichene Bäume, altes Brettwerk, Brennholz, nebst mehreren Stallgeräthschaften.

Donnerstag, den 18. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, soll in der grossen Mühle an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danz. Geld durch Ausruf verkauft werden:

Eine Parthie Staub- und Kleistermehl, welches immer zu fünf Scheffel verkauft wird.

Donnerstag, den 18. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause in der Frauengasse No. 831. von der Pfaffengasse abwärts gehend rechter Hand das vierte, an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, welche mit Capt. J. F. Brouwer vor kurzer Zeit angekommen, und wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Montag, den 22. October 1821, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden in Danz. Geld, zahlbar in grob Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber: diverse Eß- und Papplöffel. An Mobilien: mahagoni Secretaire, Commoden, Klapp-, Thee- und Waschtische, Spiegel in mahagoni, nußbaumenen und gebeitzten Rahmen, eichene und fichtene Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, 8 Tage und 24 Stunden gehende Schlaguhren in nußbaumenen und gebeitzten Kasten, Sopha und diverse Stühle mit Einlegekissen, Himmel-Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Betträhme, Eimer Tonnen, mehrere Kisten, wie auch vieles brauchbares Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: seidene und taffentne Mäntel, kattune Frauenkleider, Jopen und Röcke, Handtücher, Tafellaken nebst Servietten, Bettlaken und Bettbezüge, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Fayence, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing- und Eisengeräthe, mehrere Stücke blau wollene Courds, mehrere Dutzend baumwollene Damenstrümpfe und 12 Engl. abgepaßte Lustre-Kleider, 4 eiserne complette Würkstühle für Strumpfwürker, sehr brauchbare Arbeitsstühle nebst Zubehör zum Zeugmachen, Scheerrähme und Latten, Wollkämme und Scheeren, Zeugmacher-Spuhle und mehrere eiserne Waagebalken mit hölzernen und blechenen Schaalen, nebst einer Parthie eisernen und bleiernen Gewichten.

Dienstag, den 23. October 1821, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Altstadt auf dem Rammbaum sub Servis-No. 846. belegenes Grundstück, welches aus einem von Fachwerk 2 Etagen hoch erbauetem Wohngebäude, nebst einem dergleichen Seiten- und Hintergebäude, die 7 eigene Wohnungen bilden, und einem kleinen Hofplatz mit Bäumen bestehet.

Das Grundstück ist schuldenfrei und zahlet einen jährlichen Grundzins von 15 Gr. Preuß. an die Kämmerei.

Mittwoch den 24sten und Donnerstag den 25. October 1821, Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause auf Langgarten No. 111. hinter der Kirche linker Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie Bäume, Gesträuche und Pflanzen aus dem Garten des Herrn Wegner, bestehend in

den schönsten und beliebtesten Gattungen Aepfel-, Birnen-, Kirschen- und Pflaumenbäumen, kurz und hochstämmig, wie auch am Spalier gezogen, Kastanien, Linden, Pappeln- und Accacienbäume, Stachelbeeren- und Johannisbeerensträucher, Erdbeeren, Ananaspraseln, Spargelpflanzen und Weinstöcke.

Dienstag, den 30. October 1821, werden im Kruge bei Hrn. Stiewe zu Quadendorf

Dreißig und mehrere fette Weide-Ochsen

gegen Brandenb. Cour. gerufen, und an bekannte Käufer auch auf Zeit (wenn es verlangt wird) verkauft werden. Die resp. Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags gefälligst einzufinden.

Auctions-Anzeige von vorzüglich grossen fetten Hammeln.

Dienstag, den 16. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen, in dem neuerbauten Gaststall des Hrn. Ehoff vor dem Werderschen Thor am Sandwege

300 Stück vorzüglich grosse fette Hammel, in kleinen und grossen Partheien, nach dem Wunsche der Kauflustigen,

an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden; Unbekannte aber müssen die Zahlung gleich leisten.

Die resp. Kauflustigen werden höflichst ersucht, am festgesetzten Tage und Stunde in dem Hause des Hrn. Ehoff am Sandwege sich zahlreich einzufinden.

Verpachtung.

Der Unterzeichnete macht hiedurch bekannt, daß er sein Gut Grunau auf 12 Jahr verpachten will. Der Licitations-Termin hiezu ist auf Mittwoch den 31. October in Conitz festgesetzt, in demselben Termine soll auch die ganz neu eingerichtete Glashütte auf 12 Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Herren Pächter werden dahero ganz ergebenst ersucht, sich bis dahin

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 82. des Intelligenz-Blatts.

ganz genau nach der Lage von Grunau und der Einrichtung der Glashütte zu erkundigen. Sollten dieselben noch einige Verbesserungen wünschen, so wird der unterzeichnete Verpächter solches auf seine Kosten machen lassen.

Schriftliche Anzeige werden unter der Addresse „General von Pelet zu Grunau pr. Schlochau" erbeten. General v. Pelet.

Grunau, den 23. September 1821.

Die nach neuer Art eingerichtete Brennerei auf Lagschau soll auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden. Die Bedingungen sind an Ort und Stelle selbst zu erfahren.

Auction.

Montag, den 22. October 1821, und folgende Tage soll auf Verfügung E. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts zu Praust das von mehreren Personen abgepfändete todte und lebendige Inventarium durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietendeu gegen gleich baare Zahlung in grob Pr. Cour. verkauft werden, als von

No. 1. 15 Pferde, theils Wallachen und Stutten, 8 Ochsen, 5 Kühe, zwei Zuchtsäue, 1 Wienerwagen, 5 diverse Arbeitswagen, theils mit eisernen und hölzernen Achsen und Beschlagräder, 1 beschlagener Schlitten, 3 Schleifen mit beschlagenen Polstern, 2 Landhaken mit Zubehör, 2 Paar Eggen mit eisernen Zinken 2 Pflüge, 1 Hecksellade mit Sense und Stahl, 2 Paar Geschirre mit messingenen Beschlag, 8 lederne Siehlen, Arbeitssattel, 3 Holzketten, Heu- und Mistforken und Hacken, Sicheln, Heusensen, Heuleinen, Holzaxt, Holzsägen, 1 Eisaxt, 1 kupferner Waschkessel, Kornsäcke, Scheffelmaasse, mehrere Gesindebetten, eiserne Grapen, 2 Laternen, 1 alte Mangel, verschiedenes Hölzerzeug als Milchfloten und Eimer und noch viele zur Wirthschaft dienliche Sachen mehr.

No. 2. Zwei Kühe und 1 Kleiderspind.

No. 3. Eine Fuchsstutte, eine Kuh, 1 Wanduhr, 1 Eckspind, eine eichene Tonne mit eisernen Reifen, 1 fichtener Tisch.

No. 4. Eine Singuhr.

Der Versammlungsort ist für die resp. Kauflustigen in dem Kruge zu Praust bei Hrn. Simon Zielke bestimmt.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Nahrungshaus auf dem Fischmarkt, und ein neugebautes Nahrungshaus mit Distillation, sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Kohlenmarkt No. 2034. neben der Hauptwache.

Ein am lebhaftesten Theil der Stadt belegenes mit Einfahrt und Stallung versehenes und gänzlich eingerichtetes Gasthaus ist mit allen Utensilien aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere am Langgassischen Thor No. 45.

Verkauf beweglicher Sachen.

Neunaugen auf das beste geröstet, sind schock- und stückweise zum billigsten Preise zu haben, Holzmarkt No. 1.

In der Sandgrube No 390. sind Hyacinthen- und Marseiller Tazetten-Zwiebeln zu verkaufen, welche dieser Tagen mit Capitain Brouwer aus Harlem anhero gekommen.

Feines Brentauer Mehl die Metze zu 12 Düttchen und Mittelmehl zu acht Düttchen ist wieder Vorstädtschen Graben und Fleischergassen-Ecke No. 163. zu haben.

Der schöne diesjährige Brücksche Torf, der nur allein in der Niederlage auf der Schäferei zu haben ist, wird verkauft die grosse Ruthe zu 3½ Rthl. und die halbe Ruthe zu 1 Rthl 18 gGr.

Bestellungen werden fortwährend angenommen auf der Pfefferstadt No. 228., in der Fleischergasse No. 125., auf der Schäferei No. 45. und in der Niederlage selbst. C. F. Laaß.

Am hohen Thor No. 27. ist der als vorzüglich schön bekannte Quaschiner Torf aufs billigste zu verkaufen.

Acht- und sechszollig Kreuzholz, Mauer-, Schrot- und Hauslatten, Futter- und Schauerdiehlen und anderes Bauholz ist im Pockenhausschen Holzraum für äusserst billige Preise zu haben.

In der Graumünchen-Kirchengasse No. 67. steht ein mahagoni Wiener Flügel-Fortepiano von sechs Octaven billig zu verkaufen.

Ein neues tafelförmiges Fortepiano von Birkenmaser und sechs Octaven steht zum Verkauf in der Johannisgasse No. 1295.

Hübner, Instrumentenmacher.

Ganz neue gut ausgebrandte Ziegel stehen zum Verkauf unter die Speicher in der Münchengasse. Nähere Nachricht ersten Steindamm No. 379.

☞ Der wegen seiner Güte so beliebte Torf ☜ auf welchen früher bei Hrn. B. G. Röhr am Langenmarkt Bestellungen zu machen waren, wird die grosse Ruthe von 1100 Ziegeln zu den billigen Preis von vier Reichsthaler Pr. Cour. verkauft und frei vor des Käufers Thüre geliefert. Hierauf Reflektirende mögen ihre Bestellungen gefälligst Hundegasse No. 258. zwei Treppen hoch abgeben. G. E. Schröder.

Die besten weissen sparsam und hell brennenden Tafel-Wachslichte 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht- und Kirchenlichte, weissen und gelben Wachsstock, weissen und gelben Kronwachs, Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, kleine Capern, veritable Londoner Stiefelwichse die Krucke 40 Gr., malagaer und smyrnaer Rosienen, feines Lucáser und Cetter Speiseöl, saftreiche Citronen zu 16 Gr. und 24 Gr, ächten Citronensaft, und feines klares unverfälschtes doppelt raffinirtes Rübenöl erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Die Commissions-Waaren-Detail-Handlung am Heil. Geistthor No. 943., empfiehlt bei der vorgerückten Jahreszeit ihr neuerdings wohl assortirtes Lager von gegossenen frischen ganz weissen Talglichten einer auswärtigen rühmlichst bekannten Fabrik, sowohl bei Kisten als auch einzeln zu den billigsten Preisen.

Ferner verkauft selbige von dem beliebten Französischen Trauben-Sierop zum Abmachen der Speisen, fünf Pfund für einen Gulden Cour., und die Tonne Tiegenhöfer Bier-Essig von bekannter Qualität zu 13 fl. 6 Gr. Münz-Cour. so wie ihre übrigen Niederlags-Artikel zu den bekannten unveränderten Preisen.

In dem Gewürz- und Tobacksladen Langenmarkt No. 498. neben dem deutschen Hause sind fortwährend die vorzüglichsten Theesorten, nämlich Congo-Thee zu $4\frac{1}{5}$ fl. Danz. Cour., Haysan-Thee zu 6 fl. Pr. C., Pecco-Thee zu 8 fl. Pr. C. und Kugel-Thee zu 9 fl. Pr. C pr. Pfund zu bekommen. Folgende Objecte so wie alle übrigen Gewürzwaaren und Tobacke sind ebenfalls daselbst zu haben: sehr guter ord. Kaffee zu 26 Düttchen, fein mittel Kaffee zu 28 Düttchen, feiner Kaffee zu 30 Düttchen, feine Hamburger Raffinade zu 20 Düttchen, feiner Melis zu 17 Düttchen, Carol. Reis zu 17 Groschen Danz. C. dicken Syrup zu 14 Gr. D C., ächten Justus-Knaster zu dem bedeutend herabgesetzten Preise von 18 gGr., ächten Engl. Paruckentoback zu 26 Düttchen, vorzüglich schönen Virginer Stengeltoback zu 28 Gr. D. C., ächter gemahlener Schuten-Toback zu 28 Düttchen und Nessing zu 30 Düttchen sowohl los als in Flaschen gepackt, ächter St. Omer zu 4 fl. 6 fl. und 8 fl. D. C. pr. Pfund. Bei Parthieen von 10 Pfunden und darüber, würde bei den vorstehenden Schnupftobacken noch eine bedeutende Preiserniedrigung statt finden.

Carl Ephraim Steffens.

Jaimaika-Rumm 30 Düttch., ord. 25 D., Kornbrandwein 27 Gr., distillirten 12 D., Weinessig 4 D pr. Stof, Citronensaft $\frac{1}{4}$ Stof 20 Gr. Holl. Heringe frische 2 D., alte $1\frac{1}{2}$ D., ord. 2 Gr., Engl. Senf à Glas 9 D., weißbunte Seife 9 D. schwarzbunte $4\frac{1}{4}$ D., gegossene Lichte 28 Gr., gezogene 26 Gr. à Pfund ist zu haben Frauengasse No. 835.

Im alten Torf-Magazin an der Brabank wird der Torf, welcher eben so gut als jeder andere hier übliche Torf, und 1 fl pro Ruthe wohlfeiler ist, fortwährend verkauft die ganze Ruthe zu 15 fl., die halbe zu $7\frac{1}{2}$ fl. und bei 5 Ruthen zu 14 fl. Danz. Cour.

Bestellungen werden im Magazin selbst, in der Zeitungs-Expedition und bei die Herren Neumann und Zeckloff unter dem Rathhause angenommen.

J. G. Henke.

Vermiethungen.

In einem Hause in der Heil. Geistgasse ist die zweite Etage, bestehend in 3 Zimmern, 1 separirten Küche

und mehreren Bequemlichkeiten zu Michaeli für einen billigen Zins zu vermiethen. Wo? erfährt man Fischmarkt No. 1599. bei J. C. Oeckermann.

Ein ganz nahe bei der Stadt gelegenes Gasthaus ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Die näheren Bedingungen erhält man in der Breitegasse No. 1042.

In dem Hause Hundegasse No. 354. stehen verschiedene Zimmer mit gemeinschaftlicher Küche und Keller, zusammen oder auch einzeln zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Goldschmiedegasse No. 1076. ist ein Untersaal an eine einzelne ruhige Person zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Heil. Geistgasse No. 756. sind 2 moderne Zimmer vis à vis und 1 Stube in der 3ten Etage nebst Boden, Küche, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli zur rechten Zeit zu beziehen.

Langgasse No. 363. sind mehrere Stuben sogleich auch zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Hinter-Gebäude des Hauses No. 442. am langen Markt, mit einem besondern Ausgang in die Berholdschegasse ist billig zu vermiethen, und das Nähere im Comptoir daselbst zu erfahren. Diese Wohnnng eignet sich vorzüglich für einen einzelnen Herrn.

Ein Zimmer mit der Aussicht nach der Langenbrücke ist unter annehmlichen Bedingungen an einen einzelnen Herrn vom Civilstande zu vermiethen. Das Nähere Seifengasse No. 951.

Ein vortheilhaft ländliches Grundstück gegen dem Küperdamm ist zu vermiethen und Ostern k. J. zu beziehen. Nähere Nachricht Langenmarkt No. 488. bei E. L. Hohnfeldt.

Schmiedegasse No. 287. sind 4 gegypste Zimmer, nebst Küche ꝛc. theilweise zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst im 3ten Stock.

Das in der Breitegasse neben am Krahnthor gelegene sehr bekannte Nahrungshaus, worin seit mehreren Jahren Weinhandlung und Billard-Verkehr etablirt ist, mit 5 Stuben, Küche, Keller und Schüttungen ist von künftige Ostern ab zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere hievon Alten Schloß No. 1706. der Zappengasse gegenüber.

Langgasse No. 508. sind 2 Stuben mit Meublen, an anständige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Langgarten hohe Seite No. 238. ist eine schöne Stube zu vermiethen und kann, wenn es verlangt wird, schon jetzt bezogen werden.

Eingetretener Umstände wegen stehet das Haus Berholdschegasse No. 436. worin sich zwei an einander schliessende sehr gut heitzbare Zimmer nebst ein gleich grosses und Küche im ersten Flur befinden, für einen billigen Zins diesen Herbst zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere Neugarten No. 510.

Der in der Strohgasse No. 1407. aus der Johannisgasse kommend linker Hand gelegene Stall ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse No. 536.

Thorner Weg No. 606 ist ein Stall zu Pferde oder Kühe nebst Heugelaß sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Frauengasse No. 829. steht eine moderne Stube an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Meine an der grünen Brücke belegene Schenkbude ist zu diesem Behuf oder auch zu jedem andern Gewerbe sogleich zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere bei mir Pfefferstadt No. 233. Jenin, Brauer.

Das Haus Poggenpfuhl No. 180. mit 6 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Hof, Keller und Boden ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in der Gewürzhandlung am Kuhthor.

Eine höchst bequeme Wohnung ist mit Stallung und Hofraum, auch ohne diese, sogleich vortheilhaft zu vermiethen. Näheres an der Mottlauer Wache No. 1765.

Im Rähm No. 1224. ist eine Unterwohnung nebst Seitengebäude, Stall und Hofplatz zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind 2 Zimmer mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

Häkergasse No. 1473. ist eine und wenn es verlangt wird auch 2 Stuben an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere gerade über No. 1499.

Schirrmachergasse No. 752. sind 2 Stuben mit Meublen an einzelne Herren zu vermiethen.

Ein Nahrungshaus auf dem 2ten Steindamm No. 488. welches auch zu allen Gewerben passend, ist eingetretener Umstände wegen zur rechten Zeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Zwei Stuben an einander nebst Bedientenstube, und Stallung zu zwei Pferde sind an Unverheirathete, mit auch ohne Meublen, billig zu vermiethen. Nähere Nachricht Vorstädtschen Graben No. 2061.

Langgarten No 218. ist ein Vordersaal und zwei Stuben nebst eigenen Heerd an stille ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Das Haus Breitegasse No. 1165. ist zur rechten Zeit zu vermiethen und kann auch jetzt gleich bezogen werden. Das Nähere erfährt man in der Wohnung des Hrn. v. Frantzius am Buttermarkt vom Fischerthor kommend die 6te Thüre.

Eingetretener Umstände wegen ist die an der Tischler- und Köckschegassen-Ecke No. 605. belegene Untergelegenheit, welche zum Backhause einge-

richtet ist, wie auch die hierzu gehörigen Mehlböden zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause eine Treppe hoch.

In der Heil. Geistgasse No. 975. sind 6 Zimmer, nebst Küche, Hof, Speisekammer und Keller, ganz oder theilweise, zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere hierüber in demselben Hause.

In der Brodbänkengasse No. 673. ist eine meublirte Stube an einzelne Herren billig zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause 3 Treppen hoch.

In dem Hause No. 2038. am Kohlenmarkt ist ein Logis von 3 Zimmern eine Treppe hoch, so wie auch mehrere Bequemlichkeiten dabei, an eine ruhige und kinderlose Familie zur rechten Zeit zu vermiethen.

An der Radaune No 1696. ist eine Unterwohnung mit 2 Stuben, Küche, Keller, Boden, Hof und Holzstall zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen; dieselbe kann auch zum Schank gebraucht werden.

Heil. Geistgasse No. 922. sind zwei Zimmer für einen billigen Zins zu vermiethen.

Gerbergasse No. 69. ist eine Vorstube an eine einzelne Person zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Hundegasse No. 251. sind Stuben, aparte Küche, Keller und Boden zur rechten Zeit zu vermiethen.

Miethegesuch.

Es wird in der Nähe der Börse und des Wassers zur nächsten Umziehe-Zeit ein Logis von 2 bis 3 Zimmern, wo möglich ganz oder zum Theil in der Untergelegenheit, für einen einzelnen Civilisten gesucht. Hierauf Reflektirende belieben sich gefälligst des baldigsten zu melden Heil. Geistgasse No. 776. im Gewürzladen bei Jacob Harms.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 44ster Lotterie, die den 19ten, 20. und 22. October c. gezogen wird, und Loose zur 37sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 30. October c. anfängt, sind jederzeit in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kaufgesuch.

Wer folgende Bücher: Aristipp von Wieland, 2r Band; John Byrons Schiffbrüche, und Worke of Shakespeare by Pope & Warburton, 8r Theil 1747, verkaufen will, beliebe sich Kassubischen Markt No. 901. zu melden.

Verlorner Uhrschlüssel.

Es ist Sonntag den 7ten auf dem Wege von der Stadt nach Pranschin reitend, ein goldener Uhrschlüssel mit Carniol verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen ein angemessenes Douceur Hundegasse No. 278. abzugeben.

Literarische Anzeige.

Der Inhalt von denen in dieser Woche erschienenen beiden Stücken unserer neuen Zeitschrift:

Der Aehrenleser
auf dem Felde der Geschichte, Literatur und Kunst

ist folgender:

IIItes Stück.

1) Schreiben an den Redacteur dieser Blätter.
2) Der Herzog von Ormond und der Pfarrgehülfe Joseph Ralph, von v. Obrg
3) Charade, von Laroche.
4) Sinngedichte, von Mr.
5) Danziger Theater, von D.
6) Prolog bei Eröffnung der hiesigen Bühne am 7. Octbr. von W. F. Z.

IVtes Stück.

1) Schwanengesang eines Weltumseglers, von W. F. Zernecke.
2) Das Bild, (Recension) 2ter Artikel von L.
3) Uebersicht der Taschenbücher für 1822 mit der Beurtheilung der Urania und Minerva, von Laroche.
4) Auflösung der Charade im vorigen Stück.

Man kann auf diese Zeitschrift noch mit 1 Rthl. vierteljährig bei uns pränumeriren, und erhält alsdann auch die frühern Stücke dabei ausgeliefert.

Danzig, den 13. October 1821.

J. C. Alberti'sche Buch- und Kunsthandlung.

Dienst-Gesuche.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Koch sucht ein anderweitiges Unterkommen, und wird deshalb nähere Nachricht ertheilt in der Drehergasse No. 1354. beim Schneidermeister Hrn. Kuhn.

Ein Bursche von guter Erziehung wird in einer Speicherhandlung verlangt. Nähere Nachricht giebt der Mäkler Günther in der Brodbänkengasse No. 693.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuersgefahr werden angenommen im Hause No. 442. am langen Markt.

Vermischte Anzeigen.

Hundegasse No. 329. bei dem Fuhrmann Patist steht ein Wiener Wagen zu verheuern.

Kunstschul-Nachricht: Vom 4ten k. M. an, werden, wöchentlich in vier Abendstunden, Vorträge über Baukunst für Handwerker und Künstler, so wie desgl. über Zeichen- und andere Bildkünste gehalten. Vom 2ten k. M. ab, wird Freytags Nachmittags Unterricht in der Kräuterkunde (Botanik) ertheilt, so weit nämlich Zeichnende solchen nothwendig bedürfen; und diesen Unterricht wird der Herr Apotheker Weiß ertheilen. Geometrie und Arithmetik für Handwerk- und Kunstbeflissene wird Mittewochs und Freytags von 4 bis 6 Uhr gelehrt. Praktischen Unterricht im Zeichnen, Modelliren u. s. w. mit welchem man an jedem beliebigen Tage den Anfang machen kann, findet in allen übrigen Tagesstunden statt. — Uebrigens ist, so wie schon in No. 84. und am Ende Nov v. J. in diesen Int.-Blättern angezeigt worden, auch der Unterz. neulich wiederholentlich dermaßen unterstützt worden, daß noch mehrere unvermögende Lernbegierige unentgeltlich aufgenommen, und selbst auch mit Materialien beschenkt werden können. Auch erhalten vorzugsweise noch Unvermögende in besondern Stunden privat Anweisung. In den Monaten November, December, Januar und Februar wird auf alle diejenigen Theilnehmer des Unterrichts besonders Rücksicht genommen werden, welche in andern Zeiten sonstige Beschäftigung abhält; so wie Manchem nur des Sonntags die Muße übrig bleibt. — Die dießfällige Meldung geschieht auf der Kunstschule oder im Gelasse der Kunstausstellungen am Langmarkte No. 425. bey Ad. Breysig.

In Folge der unterm 25 März 1816 durch die hiesigen Intelligenz-Blätter erlassenen Bekanntmachung erklärt unterzeichneter alleiniger Disponent der unter der Firma von Johann Carl von Dorne in Stadtsgebiet bestehenden Weedasch-Fabrike, daß jedes Bedürfniß derselben, es sey welches es immer wolle, auch selbst das rohe Material, nicht anders, als gegen sofortige baare Bezahlung entweder in der Fabrike selbst oder in dem städtischen Comptoir Jopengasse No. 566. von den dort zum Betriebe angestellten Personen erkauft werden darf, von denenselben auch kein Lieferungsgeschäft ohne besondere Autorisation der Firma rechtsgültig abgeschlossen werden kann. Wer gegen diese immer schon bestandene Ordnung handelt, hat sich selbst alle Unannehmlichkeiten zuzuschreiben, die ihm bei etwanigen Streitigkeiten nothwendig treffen müssen.

Danzig, den 6. Octbr. 1821. für Johann Carl von Dorne
Joh. Wm. v. Weickhmann.

In der Pensions-Anstalt für Töchter, Wollwebergasse No 1996 sind Stellen erledigt; Eltern und Vormünder werden daher gebeten, ihre Kinder, welche des Unterrichts bedürfen, dieser Anstalt gütigst anzuvertrauen.

Einem hochzuverehrenden Publico und besonders den hier anwesenden und in der umliegenden Gegend sich befindenden resp. Herren Arzte mache ich hiemit ergebenst bekannt, wie ich mir hier als chirurgischer Instrumentenmacher und Bruchbandagist etablirt, und mit allen im chirurgischen und anatomischen Fache verfertigten Instrumenten, dessen grosse Anzahl ich hier nicht anzugeben vermag, nach jeder Bestellung prompt anfertigen werde.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 82. des Intelligenz-Blatts.

Hauptsächlich empfehle ich sämmtlichen Bruch-Patienten meine unlängst jedoch rühmlich bekannte ganz neu erfundene Bruchbandagen, von welchen man aussen nicht das geringste bemerken kann, und sind solche im Fahren, Reiten, Tanzen, und in jeder andern starken körperlichen Bewegung als die vorzüglich zweckmässigsten zu empfehlen, und nicht mit dem so beschwerlichen Beinriemen versehen, sondern sitzen vermöge der künstlich angebrachten Feder ganz unbeschwert völlig fest. Auch verfertige ich Mutterkränze und Suspensorium, überziehe und reparire jede fehlerhafte Bruchbandage, welche auch nicht bei mir verfertigt worden. Ferner schleife und poliere ich Rasier- und Federmesser, Scheeren und dergl. auf eine vorzüglich gute Art und verspreche jeden meiner Kunden die prompteste und billigste Bedienung.

W. Rademacher aus Berlin,
chirurgischer Instrumentenmacher und Bruchbandagist,
Breitegasse No. 1191.

Die Wagnersche Leseanstalt beehrt sich ihren resp. Subscribenten und dem literärischen Publico anzuzeigen, dass von Montag den 8. October ab, ihr Locale von der Frauengasse No. 830. nach dem Langenmarkt No. 445. verlegt wird; sie empfiehlt bei dieser Gelegenheit dieses seit mehr als 30 Jahren bestehende Institut und wird nach Empfang der von der Michaelis-Messe zu erwartenden Novitäten eine neue Fortsetzung ihres General Catalogs herausgeben.

Daß ich mich als praktischer Arzt und Geburtshelfer hier niedergelassen habe und Langgasse No. 404. wohne, zeige ich hiemit an.

Danzig, den 10. Octbr. 1821. Dr. Gottel.

Da die Zeit herankommt, junge Obstbäume zu verpflanzen, so sind bei mir solche für einen billigen Preis zu haben. Ich habe schon sehr oft Gelegenheit gehabt bei den Gutsbesitzern gewesen zu seyn, und habe nie die Einrichtungen der Obstgärten so vortheilhaft als in meinem Vaterlande angetroffen. Daher mache ich den Herren Gutsbesitzern bekannt, wenn sie neue Obstgärten anlegen wollen, sich bei mir zu melden, und will die Obstbäume für einen billigen Preis liefern. Sollte es jemand wegen schlechter Zeit nicht ausführen können, so will ich ihm 2 Jahre Frist geben, der Werth muß aber nicht unter 30 fl. P. C. seyn. Was das Versetzen der Bäume anbetrifft, will ich selbst machen lassen. Wenn Jemand hievon einen Gebrauch machen will, so bitte ich, daß er sich bei mir melde auf Langgarten No. 217. Will jemand neue Baumschulen anlegen, so sind auch noch nicht veredelte Obstbäume bei mir für billige Preise zu haben. Ich bitte die Herren Landwirthe und Schulzen dieses in ihren Bezirken bekannt zu machen. J. Karmann.

Einem verehrten Publico zeige ich hiemit ergebenst an, daß von Sonntag den 14. October an bei mir dafür gesorgt ist, daß während der Winter-

Monate auch des Abends, nach Beendigung des Theaters, bei mir die Table d'hote offen steht. Für die aber die daran nicht zu essen wünschen, bin ich bereit auch einzelne Portionen zu liefern. P. H. Müller im Engl. Hause.

Bekanntmachung.

Mit der heutigen fahrenden Post ist von Erfurth 1 Pack in schwarz Wk. 1 Pfund schwer, mit der blossen Adresse „Meyer in Danzig" angekommen. Der Inhalt dieses Packs besteht in einem Buche, welches Wilhelm Meyer seiner Schwester Mathilde Meyer zum Geschenk macht.

Der rechtmässige Empfänger dieses Packs kann solches gegen Bezahlung des Postportos in Empfang nehmen.

Danzig, den 12. Octbr. 1821.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sonntag, den 30. Septbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Hr. Friedrich Reinick, Bürger und Kaufmann hieselbst, und Jungfer Laura Alexandrine Hecker. Hr. Johann Jacob Ernst Kaufmann zu Altona, und Frau Carolina Johanne Louise geb. Lengnich verehel. gewesene Mahnke. Der Privat-Secretair Hr. Philipp Ferdinand Geltz und Jgfr. Caroline Wilhelmine Werner.

Königl. Kapelle: Der Schuhmachergesell Carl Tatczewski und Jgfr. Theresia Bernard. Der Strumpfwirkergesell Joh. Gottfried Hoffmann und Jgfr. Anna Rosa Tatczewski.

St. Johann. Der Bürger und Fleischer Johann Friedrich Dähnel und Jgfr. Eleon. Jeschke.

St. Catharinen. Johann Basener, Feldwebel von der Garnison-Comp. 4. Inf. Reg., Inhaber des eisernen Kreuzes 2ter Klasse, und Jgfr. Amalia Renata Datow.

St. Salvator. Der Arbeitsmann Joseph Wannow und Jgfr. Eva Elisabeth Hein.

Heil. Leichnam. Der Arbeitsmann Johann Warschinsky und Jgfr. Anna Renata Borschke.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 5. bis 11. Octbr. 1821.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 32 geboren, 8 Paar copulirt und 17 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 12. October 1821.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr. 2 Mon. f—:—			
— 3 Mon. f 20:24 & 20:21 gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	-·—
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage $302\frac{1}{2}$ gr.	Dito dito dito wicht. -	:—	—:—
— 70 Tage 301 & 302 gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or, Rthl.	5:18	—:—
3 Wch. gr. 10 Wch. $135\frac{1}{2}$ $135\frac{3}{4}$ & 136 g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 6 Woch. $1\frac{1}{2}$ pCt. dumno.	Münze . . . —	$17\frac{1}{4}$	—
1 Mon. pC. 2 Mon $1\frac{1}{2}$ $1\frac{1}{4}$ & $1\frac{5}{8}$ pCt dumno.			